

Métamorphoses

23.12.2021 - 26.02.2022

Kurz vor der Jahreswende zeigt die Galerie **in der Ausstellung "Métamorphoses" vom 23. Dezember 2021 bis zum 26. Februar 2022** neue Werke der Künstler **Ngoye** und **Yannick Ackah** auf 230m² am **Jungfernstieg 50**. Das Motiv der Metamorphose wurde insbesondere von dem griechischen Dichter Ovid geprägt, der darunter „in neue Körper verwandelte Gestalten“ verstand. Doch existiert diese klare Abgrenzung zwischen Alt und Neu, Subjekt und Objekt überhaupt?

In den Werken von **Ngoye** (Kouamé Jean Ngoran) stellt eben jene Frage bildnerisch dar. Seine Werkserien scheinen ineinander zu verschmelzen und machen eine klare Grenzziehung unmöglich. Der ivorische Künstler schloss 2006 sein Studium an der École Nationale des Beaux-Arts ab und überzeugt seither durch seine lebendigen neo-expressionistischen Kompositionen. Seine Arbeiten sind gezeichnet durch die lokale Kultur und den Alltag in der Elfenbeinküste, wobei er in seiner aktuellen Serie den aus Mali stammenden, handgewebten Stoff **Bogolan** nutzt, der durch die unverwechselbare natürliche Färbetechnik seit Jahrhunderten ein einmaliges Aussehen erhält. Die aufwendige Technik fasziniert Ngoye durch die starke Verbindung zu Natur und Tradition, die nicht zuletzt auch auf seine Bindung zu der eigenen Heimat zurückzuführen ist. Seine Werke befinden sich in renommierten privaten und öffentlichen Sammlungen der Elfenbeinküste sowie in internationalen Sammlungen in Deutschland, Italien und Frankreich. Darüberhinaus gewann Ngoye den 47. Kunstpreis der Société de Distribution d'eau en Côte d'Ivoire (SODECI).

Auch **Yannick Ackah** erkennt die Metamorphose als eine existenzielle Grundeigenschaft des Menschen an. Auf den ersten Blick wirken seine Bilder leicht und verträumt, sowohl in Farben als auch in Motiven. Betrachtet man die Werke jedoch eingehender, so erkennt man eine Abgründigkeit und Tiefe, die einem Spiegel zur menschlichen Seele gleichkommt. 2020 schloss er sein Studium der Malerei an der École Supérieur der bildenden Künste, Architektur und Design in Abidjan ab. Noch am Anfang seiner Karriere stehend, wurde der junge Künstler bereits in Deutschland wertgeschätzt. Eine seiner Arbeiten wurde ausgewählt, um im Institut Français (Hamburg) anlässlich dessen 70-jährigen Bestehens in Deutschland ausgestellt zu werden.

Die **Galerie Melbye-Konan** wurde mit dem Ziel gegründet, zeitgenössische afrikanische Künstler*innen sowie Künstler*innen aus der ganzen Welt mit Afrika-Bezug zu vertreten. Im September 2020 eröffnete die Galerie im Zentrum von Hamburg am Jungfernstieg auf zwei Etagen und feierte in diesem Jahr ihr einjähriges Jubiläum. Im Programm der Galerie finden sich etablierte und aufstrebende Künstler*innen, die auch international in renommierten Ausstellungen und Kunstmessen vertreten sind.

Die **Galeristin** und Kunsthistorikerin **Stella Melbye-Konan** verfügt über zehn Jahre Erfahrung im Bereich Moderner und zeitgenössischer Kunst. Sie studierte Museumsmanagement an der renommierten École du Louvre in Paris und arbeitete bereits in renommierten Museen und Institutionen, wie dem Centre Pompidou.

Im **Alsterhaus** sind weitere Werke der beiden Künstler im neuen Restaurant im 2. Stock sowie in der VIP Shopping Lounge im 5. Stock zu sehen.

Laufzeit der Ausstellung:

23. Dezember 2021 - 25. Februar 2022

Vernissage

Donnerstag, 23. Dezember 2021
16.00 Uhr - 20:00 Uhr

Öffnungszeiten :

Mittwoch bis Freitag 12 - 18 h
Samstag 14 - 18 h

Kontakt:

Stella Melbye-Konan
Galerie@Melbye-Konan.com
+49 152 53 20 86 81



Yannick Ackah: Ici tout est ronde, 2021
Mixed media on canvas; 150 x140 cm